

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG



Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren
und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR.

Lev 19,32



VOR EINEM GRAUEN HAUPT SOLLST DU AUFSTEHEN UND DIE ALTEN EHREN UND SOLLST DICH FÜRCHTEN VOR DEINEM GOTT; ICH BIN DER HERR. Lev 19,32

Die Furcht vor Gott kann ganz verschiedene Dinge hervorbringen: Extremismus, psychische Erkrankungen, ein trauriges, zurückgezogenes Leben usw. Ich halte mich da lieber an das »Fürchte dich nicht« der Engel. Denn das trägt mich von der Weide zu Weihnachten bis zum leeren Grab zu Ostern.

Das »Fürchte dich nicht« der Engel stärkt mich durch den Winter und durch die Passionszeit hindurch.

»Fürchte dich nicht«, auch nicht vor der Furcht vor Gott. Denn die Ehrfurcht vor unserem Gott ist etwas, das Leben fördert und schützt. Im Hebräischen heißt fürchten (jare) auch innehalten und erschauern vor etwas unfassbar Erstaunlichem und Wunderbarem. Und ja, in diesem Sinne möchte ich Gott fürchten. Ich möchte mich führen lassen und seine Gebote in Ehren halten.

Und wenn ich wieder mal ängstlich und gelähmt vor Gott sitze, wie ein Kaninchen vor der Schlange, dann weiß ich, dass Gott mir zuspricht: »Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst.« Dann kann ich getrost die Menschen um mich herum ehren und auch an der Haartönung im Supermarkt vorbeigehen.



Tatjana Eggert,
Pfarrerin Mücheln/
Langeneichstädt

SCHMETTERLINGSKIND – MEINE ALTE TRAUER

Wenn ich von den Bestattungen der »Schmetterlingskinder« – den in den ersten Schwangerschaftsmonaten verstorbenen Kindlein aus dem Mutterleib – spreche und von der Grabstelle, die wir für diese Kleinen auf dem Merseburger Stadtfriedhof haben, erzählen Frauen oft davon, dass sie das früher auch erleben mussten und keine Grabstelle haben und nicht wissen, wo ihre Kindlein hinkamen – und oft fast gar nicht darüber sprechen konnten.



Ich möchte Ihnen eine Möglichkeit anbieten, jetzt einmal mit Anderen darüber zu reden. Deshalb lade ich Sie herzlich zu einem »Andenken« ein. Mit »Andenken« verbinde ich sowohl einige Gedanken meinerseits als auch die Möglichkeit für Sie, ein »Andenken« mitzubringen und auf der Grabstelle abzulegen.

Samstag, 1. April 2017, um 14 Uhr an der Grabstelle für die still-geborenen Kindlein, Stadtfriedhof, Weißensefelder Str. 1, II. Feld.

Anschließend Kaffee und Gespräch im Begegnungszentrum der Stadtkirche Merseburg (bis ca. 16 Uhr).

Weitere Informationen unter:

03461-271322 oder

seelsorge@klinikum-saalekreis.de

Herzlich grüßt Sie Pfarrerin
Angelika Rudnik, Klinikseelsorgerin

DER »GOSPELTRAIN« MACHT 2017 STATION IN BAD DÜRRENBURG UND LÄDT ALLE SANGESFREUDIGEN INTERESSIERTE HERZLICH EIN

Am 11.3. und 12.3.2017 lädt Kantor Thomas Piontek zum allseits beliebten Gospelworkshop ein. Diesmal findet der »Gospeltrain« des Kirchenkreises Merseburg in der beheizten Winterkirche der Laurentiuskirche in Bad Dürrenberg statt. Eingeladen sind alle, die Lust am gemeinsamen Singen haben.



Und um vorab schon einmal alle Bedenken aus dem Weg zu räumen: Dieser Wochenend-Projektchor soll sangesfreudig Interessierten die Möglichkeit geben, einmal in die Gospelmusik »hinein zu schnuppern«. Man muss dazu keinerlei Vorkenntnisse mitbringen. Es geht um die Freude am Singen, und die werden Sie ganz bestimmt haben.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Dazu wird ein Unkostenbeitrag von 10€ erhoben.

Der Workshop endet am Sonntag mit zwei Auftritten zu Gottesdiensten der Region.

Gönnen Sie sich doch einfach einmal ein Wochenende voller Musik und Frohsinn! Anmeldungen unter: 0162 / 6 00 49 94 oder gospel-projekt@gmx.de

Manja Karl, Öffentlichkeitsbeauftragte

EIN INTERVIEW MIT ULRIKE FREIHOFFER

Ulrike Freihofer ist die neue Gemeindepädagogin im Pfarrbereich Querfurt Mitte/Süd. Sie tritt die Nachfolge von Frau Gutjahr an. Die junge Frau aus Weißenschirmbach ist 27 Jahre alt, verheiratet und Diplomtheologin.



Frau Freihofer, worauf freuen Sie sich bei Ihrer neuen Aufgabe?

Die Arbeit mit Kindern hat mir seit jeher große Freude bereitet. Insbesondere

Gespräche mit Kindern über theologische Themen beeindruckten mich jedes Mal auf's Neue. Ich freue mich deshalb auf zahlreiche Gespräche, in denen die Kinder mir ihre Sicht auf Gott und die Welt zeigen.

Wie lautet Ihr »Lebensmotto«?

Ich glaube, dass alles, was im Leben passiert, einen Sinn hat, dass auch die schweren Zeiten »für etwas gut sind«. Bis jetzt hat sich dieses Prinzip in meinem Leben immer bewährt. Sowohl die Schicksalsschläge wie auch die positiven Ereignisse haben mich hierher gebracht und dafür bin ich sehr dankbar.

Wo waren Sie das letzte Mal im Urlaub und was hat Ihnen besonders gefallen?

Mein Lieblingsreiseziel ist England. Seit meinem Auslandssemester in England bin ich von diesem Land begeistert. Die Natur, die kulinarischen Spezialitäten, die freundliche und herzliche Art der Menschen und die Gastfreundschaft haben mich fasziniert.

Vorgestellt

Isolde: Kommst du mal, Heinzlein.

Karl-Heinz: Ja, gleich.

Isolde: Nich gleich, sofort!

Karl-Heinz: Awer Isolde, du hast wo noch nischt von der neuen Fastenaktion jehört: Sieben Wochen ohne sofort.

Isolde: Die klingt wie off dei'm Mist jewachsen.

Karl-Heinz: Du üwwerschätzt meinen Einfluss. Obwohl ich meine Sympathie für das Thema nich verhehlen will.

Isolde: Es jeht awer nich nur um das Abblocken irjendwelcher »dringlicher« Sachen. Einjebettet is das Janze in das berühmte Zitat des Predigers Salomo, dass alles seine Zeit hat.

Karl-Heinz: Mh, das kenn ich noch von den Puhdys...

Isolde: Danke. Du musst jetzt nich singen. Ich kenn das och noch aus der Zeit in der Jungen Jemeinde. Da hat uns unser Pfarrer mit Auszüchen aus seiner Doktorarbeit zu dem Thema jenervt.

Karl-Heinz: Verstehe, höhere Theologie.

Isolde: Ja, un dabei wären mir mit eh bisschen Ausdauer zu dem schönen Vers jelangt, wo es heißt: Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben.

Karl-Heinz: Janz meine Rede, een sympathisches Thema. Nur saache mal, was war denn jetzt so dringend?

Isolde: Der erschte Kiebitz vor'm Fenster. Awer der musste scheinbar sofort weiter.

IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Domstraße 6, 06217 Merseburg

Redaktion: Redaktionskreis EVANGELISCH

Leitung: Manja Karl

Foto Cover: pixabay.de

Ausgabe: Nr. 91 | 2017

→ Weltgebetstag

Freitag, 3. März

an vielen Orten des Kirchenkreises

→ **»Gospeltrain«** – Gospelworkshop
Samstag, 11. März/Sonntag, 12. März
in der beheizten Winterkirche der
in der Laurentiuskirche Bad Dürrenberg

→ AbendGottesdienst

IN TEUFELS KÜCHE

Samstag, 11. März, 19.30 Uhr
in der Kirche Kriegstädt

→ Konzert für Flöte & Marim- baphon mit dem Duo Mélange

Sonntag, 12. März, 17 Uhr
in der Stadtkirche Merseburg

→ Konzerte mit dem Moskauer Männerchor

Dienstag, 14. März, 15.30 Uhr
im Pflegeheim »Drei Villen« in Lützen
Dienstag, 14. März, 18 Uhr
in der Kirche Großörschen

→ Geschmückt für Ostern und Taufen

Fortbildung Küster*innen & Interessierte
Donnerstag, 16. März, 17–20 Uhr
in Merseburg

→ FORUM DIASPORA

Mein Jahr in Paraguay – Vortrag mit
Bildern von Theresa Spengler
Samstag, 18. März, 13 Uhr
im Historischen Gasthof »Roter Löwe«,
Ernst-Thälmann-Str. 9, Lützen

→ **Christus Anziehen:** Taufe und
Tauerinnerung In Theologie und Praxis
Fortbildung Küster*innen & Interessierte
Donnerstag, 30. März, 19–21 Uhr
in Merseburg

Weitere Informationen und Termine finden Sie
in Ihrem Gemeindebrief und im Internet unter
www.kk-mer.de.